

bis zu 3,40 m hoch. Raum wurde doppelt heimgesucht, da auch seine, dem Laden gegenüberliegende Wohnung in gleicher Höhe überflutet war. Raum sagte tränenden Auges: „Etwas zu retten war unmöglich, meine beiden Söhne und ich schwebten in Lebensgefahr; das Geschrei und Getöse war herzerreissend.“ Sein bis jetzt übersehbarer Schaden im Laden und der Wohnung wird 7000 Mk. übersteigen, und beim Kollegen Volkert wird es kaum anders sein.

Kollege Max Kunz berichtet mir ungefähr folgendes: Gegen 12 Uhr nachts begann ich ein Schaufenster zu räumen. Bei Räumung des zweiten drang bereits das Wasser durch die verkittete Tür ein. Kaum mit der eben erwähnten Arbeit zu Ende, drückte das Wasser die Fensterscheibe ein. Auf Tischen und Stühlen stehend, suchten wir einige bessere Stücke zu retten, mussten aber davon absteigen, da Tische und Stühle, vom Wasser gehoben, keinen sicheren Halt mehr bieten konnten und wir ins Wasser fielen. Das Wasser war in fortwährendem Steigen begriffen, wir räumten aus dem ersten Stock in den zweiten, um Platz zu schaffen; da, gegen 3 Uhr (morgens), stieg das Wasser ganz plötzlich noch um weitere 25 cm, und unter furchterlichem Getöse ward eine Innenwand im Nachbarhause samt dem Ofen an die entgegengesetzte Seite getragen. Jetzt stürzte der Strom mit aller Macht in den Laden und riss das andere Fenster und dessen Verschluss weg, indem er sich durch dieses Bahn brach und einen Teil der Waren mit sich fortführte.

Die Wasserhöhe im Kunzschen Laden betrug nun 2,10 m. 30 Stunden lang konnte, der Strömung wegen, kein Boot herankommen. Durch Uebersteigen der Nachbarhäuser verschaffte sich Kunz für eine Mark Brötchen, das waren die Lebensmittel am Freitag. Kunz und seine Familie befürchteten, dass das Eckhaus vom Strome weggerissen werden könnte, daher trugen sie sich bereits mit dem Gedanken, ins Nachbarhaus durchzubrechen, das Haus hielt jedoch stand. Am nächsten Morgen aber (Samstag), als das Wasser sich verlaufen hatte, sahen sie mit Entsetzen auf die Wütharbeit vor dem Hause, und dankten ihrem Gott, dass sie alle einem unter Umständen schrecklichen Tod entronnen waren.

Die Verluste an Werkzeugen, Waren, Möbeln usw. werden beim Kollegen Kunz wohl 10000 Mk. überschreiten.

Abgesehen von all den angeführten Verlusten, erwächst unseren Kollegen noch dadurch ein recht empfindlicher Schaden, dass ihre Lokale wochenlang kaum beziehungbar sind und diese Zeit ohne Verdienst für sie auch noch verlustig geht.

Hoffen wir, dass liebe Kollegen, Grossisten und Fabrikanten, in Anbetracht des grossen Jammers, den schwer Geschädigten liebevoll an die Hand gehen, damit es ihnen möglich wird, ihre Geschäfte neu aufzurichten.

Gustav Speckhart.

Quittung über Eingänge.

Seit letzter öffentlicher Quittung gingen bis 31. Dezember vor. J. durch die genannten Herren Kollegen ein:

	Mk.
Innung Greifswald, M. Quandt	13,—
Karl Häring, Dessau	6,—
Innung Altenburg, A. Reichenbach	17,—
Verein Naumburg, C. Precht	8,—
„ Stralsund, C. H. Anders	26,—
Innung Stettin, H. Peschlow	7,—
„ Saale-Ilm-Verband, Bernhardt, Apolda	58,—
„ Altenburg, A. Reichenbach	17,—
„ Kreis Herford, Fr. Schierholz, Enger	62,—
derselbe für Abonnement des Organs	116,—
Innung Hannover, J. Reinhardt	182,—
Landesverband Württemberg, A. Hain, Stuttgart	80,—
„ Baden, E. Feisskohl, Karlsruhe	222,—
Innung Köln, J. Dilger	70,—
„ Meissen, R. Klemm	42,—
Verein Wiesbaden, Otto Russ	40,—
„ Bernburg, C. Pfannschmidt	20,—
Sa. 986,—	

	Mk.
Transport	986,—
Verein Herzogtum Lauenburg, K. Soltwedel, Mölln	18,—
Innung Rochlitz i. Sa., Otto Droth	120,—
Verein Meissner Hochland, G. Neumann, Bischofswerda	54,—
„ Verein Helmstedt, P. Wilkens	10,—
Innung Remscheid, A. Söhnechen	36,—
Verein Giessen, G. Spiess	28,—
„ Görlitz, P. Bischoff	48,—
Innung Ost-Havelland, A. Wendt, Nauen	78,—
Bezirksverein Göppingen, E. Krayl, Nürtingen	34,—
Thüringer Unterverband (Einzelmitglieder), J. Zinganell, Eisenach	52,—
Verein Erfurt, J. Götzelt	30,—
„ Weissenfels, O. Kronenberg	18,—
Innung Braunschweig, E. H. F. Brandes	90,—
Verein Chemnitz, A. Pulster	100,—
Unterverband Elbe-Mulde, O. Egert, Torgau	32,—
Verein Mecklenburg-Strelitz, H. Kuhrt, Neubrandenburg	48,—
„ Hamburg, G. E. Nilsson	100,—
Kreisverband Lüneburg-Harburg, L. Peters, Lüneburg	62,20
Verein Frankfurt a. M., A. Leuchs	60,—
„ Altona, J. Ritt jun.	62,—
Mecklenburg-Schweriner Verband, P. Biemann, Wismar, für die Vereine:	
„ Güstrow	32,—
„ Teterow	12,—
„ Wismar	26,—
„ Rostock	35,—
durch denselben, Nachzahlung	2,—
Verein Berlin, R. Schreck	472,—
Zwangsinnung Osnabrück, A. Wegesin	120,—
Verein Nürnberg, O. Kunath	66,—
Innung Dresden, O. Danneberg	400,—
„ Leipzig, F. Cordes	152,—
Verein Liegnitz, E. Adler	66,—
Landesverband Württemberg, A. Hain, Stuttgart, für die Vereine:	
„ Heilbronn, 1907 und 1908	40,—
„ Ulm	18,—
„ Backnang	28,—
„ Ludwigsburg	10,—
Acht Einzelmitglieder	16,—
Verein Stettin, H. Peschlow	6,—
„ München, E. Steininger	70,—
Verband Mecklenburg-Schwerin für Einzelmitglieder, P. Biemann, Wismar	4,—
Landesverband Württemberg für 24 Einzelmitglieder, A. Hain, Stuttgart	48,—
Innung Magdeburg, A. Ehrecke (1906)	105,—
„ „ „ (1907)	210,—
„ „ „ (1908)	210,—
Innung Lippe-Detmold, G. Sackmeyer, Lemgo	50,—
„ Allgäu, H. Dannheimer, Kempten	60,—
M. A. Oesterreicher in Würzburg	4,—
Verein Stuttgart, O. Berner	100,—
	Mk. 4428,20

Ueber den Empfang der vorgenannten Mitgliederbeiträge quittieren wir hierdurch bestens dankend. Die Mitgliederkarten und Empfangsbestätigungen gingen in allen Fällen an die Herren Einsender ab.

Für gelieferte Drucksachen gingen ein: Durch Kollegen Jos. Linnartz in Köln a. Rh. für 500 Stück Garantiescheine 15 Mk.; durch Kollegen Carl Müller in Stuttgart für 2000 Bogen Einwickelpapier ohne Firmendruck 8 Mk.; durch Kollegen Franz Bauer in Leipzig für 2000 Bogen Einwickelpapier ohne Firmendruck 8 Mk.; durch Kollegen E. Horn in Stuttgart für 3000 Bogen Einwickelpapier ohne Firmendruck inkl. Porto 12,55 Mk.; durch Kollegen E. Reichel in Leipzig für 100 Stück Garantiescheine 3 Mk.; durch Kollegen Herm. Schwarz in Leipzig für 5000 Bogen Einwickelpapier mit Firmendruck 30 Mk.